

Der Gemeindebote

KUSTERDINGEN



mit den
Ortschaften
Immenhausen
Jettenburg
Mähringen
und Wankheim

Nummer 49
Freitag, 9. Dezember 2022
80. Jahrgang



Senioren und Anlaufstelle Bürgerschaftliches Engagement

Was ist eine Sorgende Gemeinschaft? Zusammenarbeit macht klüger

Sorgende Gemeinschaften stehen für kleinräumige Hilfe- und Unterstützungsnetzwerke und machen sich soziale Themen und Angebote generationenübergreifend zur gemeinsamen Aufgabe. Sie sind eine große Chance für ein gutes Älterwerden im Ort. Teilweise arbeiten und wirken sie bereits in den einzelnen Ortsteilen auf den Härten und sind eng mit dem Engagement von Bürgern, pflegenden Angehörigen, Initiativen und Institutionen verknüpft. In Kirchengemeinden, Vereinen, in der Nachbarschaftshilfe und anderen Organisationen entfalten sie ihr bestes Potential.

Nur zwei Beispiele: In Immenhausen gibt es das Angebot „Gemeinsam essen ist viel schöner“, das einmal im Monat stattfindet und aus einer Initiative heraus gegründet wurde. In Kusterdingen gibt es vierzehntäglich im Alten Schulhaus unter Leitung von Susanne Wienberg die „Treffen um 60“ und älter. Sie wirken Vereinsamung entgegen und vermitteln den Gästen das Erleben von Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft.



Fotos: Birgit Romanowicz

Die Ansätze der Gemeinschaften sind sehr verschieden, je nach Bedarf der Gruppe. Sorgende Gemeinschaften sind kleinteilig und sozialraumorientiert und sie sind dennoch Teil von etwas Großem!

Es fehlt noch an einem Konzept zur Bündelung, zur Kooperation, zu Ausbau und Weiterentwicklung und zur Vernetzung der Unterstützungsangebote im Gemeinwesen. In Kooperation mit der BezirksseNIorenrätin Gudrun Witte-Borst hat sich die SABE unter der Leitung von Birgit Romanowicz vorgenommen, das Thema voranzubringen und einzelne Akteure zu vernetzen. Ein Arbeitskreis mit dem vorläufigen Arbeitstitel „Sorgende Gemeinschaft Senioren“ hat sich hierzu gebildet. Er steht unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Dr. Soltau. Hier werden Fragen wie z.B. „Wo sind Bedarfe?“, „Was gibt es – was gibt es nicht?“ bearbeitet. Eine erste konkrete Idee für einen offenen Mittagstisch im Ortsteil Kusterdingen ist entstanden.

Auch in der Zukunftswerkstatt mit dem Kernthema „Klimaschutz“ am 5. November gab es ein überraschendes Ergebnis: Bei offener Kärtchen-Abfrage bildete sich eine größere Arbeitsgruppe zum Thema „Soziale Gemeinschaft“.

Sie sammelte Themen, Bedürfnisse und Ideen zur Belebung und Erweiterung von Angeboten in den einzelnen Ortsteilen.



Fotos: Julius Förstel

Dies zeigte uns, dass in der Bürgerschaft Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität im Alter gesucht werden.

So dienen Sorgende Gemeinschaften der Stärkung individueller Mitverantwortung der Bürger, pflegender Angehöriger und ehrenamtlich beteiligter Bürger*innen im Verbund mit Institutionen und Initiativen.

Sie sind herzlich zur Mitarbeit an diesem spannenden Konzept eingeladen. Wenden Sie sich bei Interesse per Mail an seniorenarbeit@kusterdingen.de.

Herzlichen Dank!

Birgit Romanowicz, SABE